

	<p>Objekt: Magnentius</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18206458</p>
--	--

Beschreibung

Laut Dressel (1973) ehemals versilbert. - Magnus Magnentius war Militärkommandeur und Befehlshaber der Legionen der Ioviani und Herculani. Am 18.1. 350 n. Chr. ließ er sich Autun zum Kaiser ausrufen und nahm den Kampf gegen Constans, den Kaiser im Westen des Reiches, auf, der bald darauf auf der Flucht zu Tode kam. Magnentius wurde nun in Westen, einschließlich Afrika, als Herrscher anerkannt. Im Sommer 350 n. Chr. ernannte er seinen Bruder (oder zumindest nahen Verwandten) Decentius zum Caesar und Mitregenten. Gegen Magnentius ging nun Constantius II., der Bruder des Constans I., vor, der Magnentius am 28.9.351 bei Mursa besiegen konnte. Italien ging im Aug./Sept. 352 n. Chr. für Magnentius verloren. Am 10.8.353 n. Chr. schließlich verübte Magnentius in Lyon Selbstmord.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Magnentius in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Der Kaiser steht in Rüstung in der Vorderansicht, Kopf l. Im l. Arm hält er einen Speer, auf der r. Hand eine ihn bekränzende Victoria. Hinter dem Kaiser steht Victoria nach l., im l. Arm einen Palmzweig, mit der r. Hand den Kaiser bekränzend.

Versilbert: Mit Silberüberzug. Nachträgliche Behandlung eines Einzelobjektes, Vorgang war nicht zwingend Teil des normalen Herstellungsprozesses.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 16.68 g; Durchmesser: 31 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 350 n. Chr.
wer

	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Magnentius (303-353)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Magnentius (303-353)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Herrschaft
- Herrscher
- Medaille
- Medaillon (ANT)
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- Gnecci II 153 Nr. 4 Taf. 138,6 (dieses Stück).
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 392 f. Nr. 256 Taf. 28.
- P. Bastien, Le monnayage de Magnence ²(1983) 205 Nr. 443 (dieses Stück erwähnt, datiert 27. Februar bis Anfang Mai n. Chr.).
- RIC VIII Nr. 412 (datiert zwischen 19. Januar und 3. Juni 350 n. Chr.)..